



Förderverein Elsterfloßgraben e.V.
Am Herrmannschacht 11 * 06712 Zeitz



Vorschläge für eine Gesamtstrategie „Revitalisierung und nachhaltige Nutzung“ zur Entwicklung des Elsterfloßgrabens als ein Akteurs-Ort des Immateriellen Kulturerbes im Rahmen des Strukturwandels unserer Bergbauregion

1. Der im Dezember 2009 gegründete Förderverein Elsterfloßgraben e.V. (Zeitz) möchte das technische Denkmal "Elsterfloßgraben" in seiner Schönheit und ingenieur-technischen Einzigartigkeit wiederherstellen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.
 - Das Grabensystem ist ein Bauwerk, das vom Wissen und dem technischen Können unserer Vorfahren zeugt und als Denkmal eines künstlichen Fließgewässers sowie als Identität stiftendes Kulturlandschaftselement erhalten werden muss. Der Große Elsterfloßgraben stellt heute mit seinen etwa 65 km Länge eines der längsten, noch erhaltenen Kunstgrabensysteme in Europa dar. Insgesamt können fast 80 km des ehemaligen Floßsystems revitalisiert werden.
 - Der Elsterfloßgraben hat eine herausgehobene Bedeutung für die frühe Wirtschaftsgeschichte Mitteleuropas und war eine wesentliche Voraussetzung für die Industrialisierung dieser Region. Die Weißelster-Flöße war das umfangreichste und bedeutendste Brennholztransportsystem der Neuzeit auf unserem Kontinent. Sie verband insgesamt sieben Fließgewässer, beginnend im Vogtland.
 - Aus kulturhistorischer Sicht ist das Wissen über die Scheitholz-Flößerei, die Nutzung des Floßgrabens dafür und die heutige Bedeutung für unsere Region den Bürgerinnen und Bürgern sowie nachfolgenden Generationen weiter zu vermitteln.
 - Jedem freifließenden Gewässer kommt in der Gegenwart und Zukunft unter den Bedingungen eines nachhaltigen Klimaschutzes eine große Bedeutung zu. Wasser in einer Kultur- und Industrielandschaft ist auch ein verbindendes Element, nicht nur zwischen Orten, sondern auch zwischen Menschen. Es macht Arbeit, es bringt Arbeit, aber es trägt auch zu Entspannung und Erholung bei.

Der Elsterfloßgraben ist ein technisch und kulturgeschichtlich einzigartiges Bauwerk, das vom Wissen und technischem Können unserer Vorfahren zeugt und als Denkmal eines künstlichen Fließgewässers sowie als Identität stiftendes Kulturlandschaftselement erhalten werden muss.

Der Elsterfloßgraben als technisches Denkmal der Wasserbaukunst und Technikgeschichte ist nicht nur ein schützenswertes Kultur-, Bau- und Bodendenkmal, sondern auch ein Akteurs-Ort der Flößerei als Immaterielles Kulturerbe der Bundesrepublik Deutschland. Damit gibt es eine enge Verbindung zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe. Zugleich ist der Förderverein Elsterfloßgraben e.V. aktiv beteiligt, die **multinationale Nominierung der Flößerei für die UNESCO-Anerkennung als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“** zu beantragen. Mit UNESCO-Partnern aus den jeweiligen Ländern bereiten Flößervereine aus Deutschland, Tschechien, Polen, Lettland, Österreich und Spanien das Antragsverfahren vor. **Die Kulturministerkonferenz von Bund und Ländern hat mit Beschluss vom 13. März 2020 offiziell die Unterstützung Deutschlands für diesen Antrag erklärt.**

Von entscheidender Bedeutung für den Erhalt des technischen Denkmals, das in Europa einzigartig ist, werden die künftige Wiederherstellung einer durchgängigen Bespannung und die dauerhafte Bereitstellung von Wasser der Weißen Elster für das Floßgrabensystem sein. Die wasserwirtschaftlichen Institutionen der drei Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Landesdirektion Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Landesbetrieb für Hochwasser-schutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Thüringer Landesverwaltungsamt) haben im Januar 2018 ein Positionspapier „Länderübergreifende Interessenklärung zum Floßgraben der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“ zur Diskussion vorgelegt. Die aktuelle Situation ist dadurch charakterisiert, dass der Große Elsterfloß-graben in Thüringen/Sachsen-Anhalt zwischen Crossen und Tagebau Scherzau auf 7 km (davon 1,8 km in Thüringen) bespannt ist, derzeit 3 km für eine Bespannung vorgesehen sind und 15 km trocken gefallen sind. Im Tagebaugbiet Profen sind 3 km durch die MIBRAG in Anspruch genommen worden (Wiederherstellung ist vorgesehen), etwa 3 km befinden sich in Verwaltung der LMBV (Altbergbau). In Sachsen befindet sich die neue Floßgrabenquelle, die den Elsterfloßgraben mit Sumpfungswässern des aktiven Bergbaus auf einer Länge von 33 km mit Wasser versorgt. **Mit der Einstellung des Bergbaus droht die Beendigung der Wasserzuführung im Unterlauf und damit der Verfall als ökologischer Lebensraum.** Auch deshalb drängt der Förderverein Elsterfloßgraben auf eine durchgängige Wiederherstellung der trocken gefallenen Abschnitte. Denn im genannten Positionspapier hat vor allem Sachsen-Anhalt wegen der hohen finanziellen Aufwendungen für die Instandsetzung keine eindeutige Position für den Elsterfloßgraben bezogen. Die historisch verbrieften gleichen Wasserrechte für Weiße Elster und Elsterfloßgraben wurden in den bisherigen Standpunkten nicht ausreichend beachtet und gewürdigt.

- 2. Wir bitten deshalb die Landesregierung von Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen um eine Positionierung für die Wiederherstellung dieses deutschlandweit einzigartigen Grabensystems in den nächsten 20 Jahren, sowohl als technisches Denkmal als auch Akteurs-Ort für das Immaterielle Kulturerbe. Die Mitglieder der jeweiligen Landtage bitten wir ebenso, das Vorhaben zu unterstützen und die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.**

Diese Besonderheit des Elsterfloßgrabens als Denkmalroute, Naturschutzpfad und Erholungsweg muss noch gezielter herausgearbeitet werden. Wir als Förderverein betreuen derzeit eine fast 65 km lange Strecke. Das Immaterielle Kulturerbe lebt aber von der Mitwirkung und gegenseitigen Synergie vieler Akteure entlang des Floßgrabens. Wenn auch die Flößerei nur ein schillernder Mosaikstein in der Vielfalt des Erbes ist, genau dieses Mosaik macht die kulturelle Identität einer Region oder eines Landes aus. Die drei Bundes-länder könnten hier beispielgebend sein, was den Aufbau und die Vernetzung von Kultur-landschaften betrifft. Nicht umsonst engagiert sich der Landesheimatbund von Sachsen-Anhalt auf sehr vielfältige Art und Weise deutschlandweit zum Thema Immaterielles Kulturerbe. **Nach vorläufigen Planungen würde die Wiederherstellung der trocken gefallenen Abschnitte einen niedrigen, zweistelligen Millionenbetrag erfordern. Mit dem von der Bundesregierung eingebrachten Strukturfördergesetz ist in den Förderbereichen touristische Infrastruktur, Klima und Umweltschutz sowie Naturschutz und Landschaftspflege eine bis zu 90% Förderung durch den Bund vorgesehen.**

Wir als Förderverein können uns gut vorstellen, gemeinsam mit Landesbehörden, den Landesheimatbünden und anderen Vereinen eine entsprechende Strategie zu entwickeln. Es geht dabei um die Einbindung des Elsterfloßgrabens in bestehende touristische, natur-schutzfachliche und denkmalpflegerische Infrastrukturen als Faktor der Bereicherung und der

Wir sehen darin auch Möglichkeiten der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Bereich der Instandsetzung und Instandhaltung, der kulturellen und historischen Erschließung, der touristischen Betreuung sowie der Bildungsarbeit.

4. Die Menschen nehmen den Floßgraben an, sie wollen ihn behalten und sich daran erfreuen.

Vor 10 Jahren waren der Floßgraben und die Scheitholzflößerei nur noch wenigen bekannt, Anwohnern und Insidern des Denkmalschutzes. Mittlerweile ist das alte Handwerk wieder lebendig geworden, wird es von Schülern und Jugendlichen im Rahmen von Projekttagen praktiziert. Vor allem bedingt durch die engagierte Arbeit unserer Vereinsmitglieder und Kooperationspartner. Netzwerke haben sich herausgebildet. Das Interesse an einem funktionierenden Floßgraben ist gewachsen. **Wohnen und Wohlfühlen am Wasser ist stets ein Zeichen für hohe Lebensqualität.**

- Wir haben engagierte Mitglieder im südlichen Abschnitt (Crossen/Ahlendorf, Wetterzeube) und im Norden (Bad Dürrenberg, Kötzschau), die regelmäßig Veranstaltungen am Floßgraben organisieren.
- Floßplätze als Denkmalorte wie in Nempitz sind eingerichtet, in Crossen in der Planung.
- Unsere ehrenamtlichen Floßgrabenmeister und kommunale Arbeitgeber kümmern sich um Ordnung und Sauberkeit.
- Rad- und Wandertouristen können noch mehr Wissenswertes über unsere Region erfahren. Schülerprojekte am Elsterfloßgraben mit Schauflößen finden wachsendes Interesse.
- Wir wollen die Verbindung zu anderen regionalen Vereinen herstellen, auch über die Landesgrenzen hinweg. Vor allem nach Thüringen, wo der Verlauf des Elsterfloßgrabens beginnt und bis hin nach Sachsen, wo Teile des Floßgrabensystems bereits rekonstruiert sind. Neue Rad- und Wanderwege sollen die touristischen Anziehungspunkte verknüpfen.

- 5.** Wir schlagen vor, eine **Floßgrabenkonferenz** mit allen Verantwortlichen und Interessierten der drei Länder durchzuführen, also Betroffene und Entscheider aus Vereinen, Kommunen, Ministerien, den zuständigen für Berg- und Wasserrechte, Landesverwaltungsämter, Landesheimatbünde, Denkmalpfleger, Museen oder Umweltverbände. Zielrichtung ist eine umfangreiche Debatte: Was müssen wir in den nächsten 20 Jahren am Elsterfloßgraben erreichen? **Dazu soll auch eine ständige Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden.** Mit den gesetzlichen Möglichkeiten, die das Kohleausstiegsgesetz und das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen bieten, sind in einem gemeinsamen Projektansatz von Land (Eigentümer der Gewässer 1. Ordnung) und Kommunen (Eigentümer der Gewässer 2. Ordnung und Nutzer der Gewässer) Fördermöglichkeiten durch Bund (90% Anteil), Länder und Kommunen (mit 10% Anteil) zu erschließen. Zusätzlich können durch andere Vorhaben im Strukturwandel am Elsterfloßgraben Ausgleichsmaßnahmen realisiert werden.

Strukturwandel wird nicht allein mit neuen Schienen, Strom- und Datenleitungen, zusätzlichen Gewerbeflächen und Straßen erfolgreich sein. Zur Lebensqualität der hier im Revier Wohnenden gehört ebenso: intakte Umwelt, Orte für Freude, Entspannung oder Bildung. Auch wo man Natur erleben, erfahren, erspüren und respektieren kann. Auch deshalb gilt es, die Revitalisierung und nachhaltige Nutzung des Elsterfloßgrabens als eines der länder- und landkreisübergreifenden Projekte für den Strukturwandel zu entwickeln.